

50X1-HUM

Page Denied



Pressedienst

BERLIN 62, WALLSTRASSE 61-65 · FERNRUF 670014, 672997

Nr. 124

Inhaltsverzeichnis vom 3. Juni 1949.

1. Sowjetzone

Blatt

<u>Betriebe im Wettbewerb.</u>	
Der VEB Kjellberg, Finsterwalde...	1
Vorbildliche Wettbewerbe in einem einzigen Betrieb	1
Stillstand wäre Rückgang	1
Lehrlinge übernehmen Patenschaft	1-2
Durch kollektive Leistungssteigerung	2
Gleichzeitig eine Qualitätsverbesserung	2
+	
Lehrlinge im Berufswettbewerb	2
Freundschaft mit Polen	2
Unsere Hilfe der MAS	3
Treffen der Landarbeiter und Traktoristen	3
Deutsche Intelligenz für polnische Arbeiter	3

2. Berlin

<u>Neue Fälschung.</u>	
Auch Garbaty im Wettbewerb	1
AFO baut Kulturhaus	1
1. Betriebs-Berufsschule für filmtechnischen Nachwuchs	1

3. Internationale Gewerkschaftsnachrichten.

Was ist der Weltgewerkschaftsbund?	1
"Die freien Gewerkschaften verbleiben im WGB"	1
<u>Indien</u>	
Weitere Repressalien gegen die indischen Gewerkschaften	1-2
<u>UdSSR</u>	
Über die Ergebnisse des Abschlusses von Kollektivverträgen für 1949	2
<u>Griechenland</u>	
Protest Londoner Gewerkschafter gegen die Verfolgung von Gewerkschaftern in Griechenland	2

-.-.-.-.-

Presseabteilung des FDGB

3.Juni 1949/Nr.124

Sowjetzone

Betriebe im Wettbewerb.

FDGB - Der VEB Kjellberg, Finsterwalde, der mit anderen Betrieben im zonalen Wettbewerb steht, konnte im vergangenen Monat mit 99,15% sein Soll erfüllen. Auf 810 DM stieg dabei die Kopfleistung pro Belegschaftsmitglied an. Im innerbetrieblichen Wettbewerb fanden 2 Einsatzschichten im Abteilungswettbewerb statt. Des weiteren wurden von neun Verbesserungsvorschlägen, die gemacht wurden, vier ausgewertet und tragen jetzt entscheidend zur Produktionssteigerung bei.

FDGB - Vorbildliche Wettbewerbe in einem einzigen Betrieb. Im Wettbewerbsmonat Juni werden in der VEB Papierfabrik Golzern/Na. laufend innerbetriebliche Wettbewerbe ausgetragen, die eine fühlbare Leistungssteigerung und eine bessere Qualität des Holzschliffes auf Mahlgrade zum Ziel haben. Diese Wettbewerbe haben im Monat Mai gegenüber dem Monat April eine Leistungssteigerung bis zu 110,7 Prozent und eine Qualitätssteigerung bis zu 119,7 Prozent gebracht. Auch zwischen den beiden Perforiermaschinen war ein Wettbewerb vorgesehen, der aber abgesetzt wurde, weil einer der Maschinen ausfiel. Damit gaben sich aber die Kollegen der zweiten Perforiermaschine nicht zufrieden. Sie wollten auf jeden Fall ihre Kräfte messen und führten daraufhin einen Wettbewerb der einzelnen Schichten ihrer Maschinen untereinander durch. Das Ergebnis war eine 136prozentige Leistungssteigerung. Um den Arbeitskollegen eine Übersicht über den Stand ihres Wettbewerbes zu ermöglichen, wurde für jede Schicht ein Diagramm angefertigt, auf dem die Bewertung der Leistung jedes Vorarbeiters der einzelnen Schichten gewissenhaft eingetragen wurde.

FDGB - Stillstand wäre Rückgang. Im zonalen Wettbewerb der volkseigenen Zellstoffwerke ging die Zellstoff- und Papierfabrik Rosenthal in Blankenstein/Baale als Sieger hervor. Im Verlauf des Wettbewerbes zeichnete sich der jugendliche Aktivist Max Thuß besonders aus. Als Bleilöter erledigte er die schwierigsten Reparaturen, ohne dass die Betriebsanlagen stillgelegt werden mussten. Er schuf eine Reihe von Arbeitsschutzmaßnahmen, wie die künstliche Belichtung von Säurebehältern. Damit konnte er die Lötarbeiten ohne längere Wartezeit in Angriff nehmen und die Reparaturstillstände erheblich verkürzen. Auch der Oberwerkführer Kurt Feigel riss die Belegschaft der Zellstoffabteilung im Kampf um die Produktionssteigerung mit, sodass die Produktionsauflage im Wettbewerbsverlauf mit 116% übererfüllt werden konnte.

FDGB - Lehrlinge übernehmen Patenschaft. Am 1.Juli wird im VEB Eisenwerk Prenzlau zusammen mit der VEB Eisengiesserei Hoffmann, Brandenburg, eine Betriebsberufsschule eröffnet. Die Lehrlinge, die hundertprozentig im Berufswettbewerb der Jugend stehen, haben bisher sehr gute Arbeit geleistet. Sie haben gleichzeitig die Patenschaft über die MAS ihres Kreises übernommen und sich schon in Sonderschichten aktiv für deren Aufbau betätigt. Wöchentliche Fachkurse im Werk, in denen technisches Zeichnen, technisches Rechnen sowie Werkstoff-

Presseabteilung des FDGB

3.Juni 1949/Nr.124

Blatt 2
(Sowjetzone)

kunde gelehrt wird, gibt den Jungen die Möglichkeit, sich auf den Besuch einer Fachschule vorzubereiten.

FDGB - Durch kollektive Leistungssteigerung.

Durch innerbetriebliche Wettbewerbe im Mineralölwerk Lützkendorf konnte im Monat April in 5 Hilfsbetrieben eine Selbstkostensenkung von 18% erzielt werden. Bei den handwerklichen Hilfsbetrieben ist eine kollektive Leistungssteigerung von 22% zu verzeichnen. Gleichzeitig trat ein Absinken der Fehlschichten bei der gesamten Belegschaft von 0,3% ein. Die Benzinsynthese konnte ihr Monatssoll mit 131 % erfüllen.

FDGB - Gleichzeitig eine Qualitätsverbesserung.

Das Restoffwerk Groitzsch Bez. Halle berichtet nach Abschluss des im vergangenen Monat gelaufenen innerbetrieblichen Wettbewerbs folgendes:

Als bester Aktivist ging der Kollege Drechsler mit der grössten Punktzahl hervor, die auf Grund der Wettbewerbsbedingungen zugesprochen wurden. Die Verteilung der Preise und die Siegerehrung hat in der Belegschaftsfeier vor kurzem stattgefunden. Als Ergebnis des Wettbewerbs wird festgestellt, dass trotz aufgetretener Maschinenschäden das Produktionssoll mengengemäss mit 124 % und wertmässig mit 109 % erfüllt ~~wurden~~ ist. Desgleichen konnte eine wesentliche Qualitätsverbesserung erreicht werden. Die Ausschussquote wurde um ein Vielfaches gesenkt. Auch Arbeitsdisziplin und Arbeitsmoral haben sich verbessert.

+

+

+

FDGB - Lehrlinge im Berufswettbewerb.

3.800 Lehrlinge aus 27 Betrieben und Lehrwerkstätten des Stadtkreises Jena und Landkreises Stadtroda befinden sich gegenwärtig im Berufswettbewerb der FDJ, das sind $\frac{2}{3}$ aller im Kreisgebiet beschäftigten Jugendlichen. Bisher erreichten die Lehrlingsaktivitäten der volkseigenen Betriebe Zeiss und RAW Jena die besten beruflichen Leistungen.

FDGB - Freundschaft mit Polen.

Aus Anlass des Kongresses der polnischen Gewerkschaften hat der Landesvorstand Sachsen der IG Verwaltungen, Banken, Versicherungen der Kongreßleitung ein Schreiben übermittelt. Gleichzeitig mit diesem Schreiben wurde den polnischen Gewerkschaften ein bisher in der Erprobung stehendes medizinisches Gerät für neuartige Behandlungsmethoden überreicht, das in einer polnischen Betriebsklinik aufgestellt werden und der Heilfürsorge der polnischen Werktätigen zugute kommen soll.

In dem Schreiben heisst es u.a.: "Wir überreichen Euch dieses Gerät und knüpfen daran die Bitte, dass über die Grenzen unserer Länder hinweg Eure Wissenschaftler mit unseren Wissenschaftlern zu einem Erfahrungsaustausch gelangen und wir so in der Lage sein werden, einen kleinen Teil dazu beizutragen, die Entwicklung einer freundschaftlichen Verständigung zu fördern. Möge diese Abarbeitung friedlicher Beziehungen unserer Völker zu einem einheitlichen Kampf um den Weltfrieden und der Abschaffung der Ausbeutung des Menschen durch den Menschen werden.

Blatt 3

Presseabteilung des FDGB

3.Juni 1949/Nr.124

Blatt 3
(Sowjetzone)

FDGB - Unsere Hilfe der MAS.

Das Patenkind des Stickstoffwerkes Piesteritz, die MAS Kemberg, hatte bei ihrem Aufbau mit grössten Schwierigkeiten zu kämpfen. Es ergab sich also die Aufgabe, hier zu helfen und mit dringlichsten einzuspringen.

Das Gelände in der und um die MAS war durch das Fehlen eines festen Untergrundes fast nicht mehr befahrbar. Hier setzte die Hilfe des Werkes ein. 225 Tonnen Phosphor-Schlacke wurden geliefert und vom Eisenbahnbetrieb mit 14 Waggons an Ort und Stelle geschafft. Die Hauptwerkstatt der "Lehre" hat durch Anfertigen von Ersatzteilen und Bereitstellung von Handwerkszeugen dazu beigetragen, den vollen Einsatz der MAS bei der Frühjahrsbestellung zu sichern.

FDGB - Treffen der Landarbeiter und Traktoristen.

Nach der guten und vorfristigen Beendigung der Frühjahrsbestellung trafen sich die Landarbeiter und Traktoristen der MAS des Kreises Ostprignitz, um die Erfahrungen ihrer Arbeitsmethoden in einer kurzen Tagung auszutauschen und auszuwerten. Im Beisein der Verwaltung und aller Massenorganisationen verlief das Landarbeitertreffen erfolgreich. Die kurzen Absprachen standen unter dem Motto: "Stadt und Land, Hand in Hand!" Abends fand ein gesüdliches Beisammensein statt, wo man sich bei Tanz und froher Laune neue Kräfte für die kommenden Arbeiten zur Vorbereitung der Ernte holte.

FDGB - Deutsche Intelligenz für polnische Arbeiter.

Die Vereinigte polnische Arbeiterpartei hat die bekannte Dresdner Architektengruppe Ehrlich mit dem Neubau ihrer Zentraldruckerei in Warschau beauftragt. Nach einer Idee des Architekten Ehrlich ist in Zusammenarbeit mit dem polnischen Wirtschaftsministerium mit polnischen Architekten und Druckereifachleuten der Bauentwurf für die künftige grösste und modernste Druckerei des modernen Polen bereits fertiggestellt. Das Gebäude soll 200.000 cbm umfassen. Die Kosten des Projektes sind mit etwa 15 Millionen DM veranschlagt. Die maschinelle Spezialausrüstung und die übrige bewegliche Einrichtung der Druckanstalt werden von Betrieben der Ostzone geliefert und einen Lieferwert von nochmals etwa 15 Millionen DM haben.

Presseabteilung des FDGB

3. Juni 1949/Nr. 124

Berlin

FDGB - Neue Fälschung.
Da die Pariser Aussenminister-Konferenz durch die Machenschaften der UGO-Führer und ihrer Hintermänner in Berlin nicht gestört werden konnte, haben sich, wie nicht anders zu erwarten, bei der gestern stattgefundenen sogenannten "Urabstimmung" der UGO angeblich der überwiegende Teil der Westberliner Eisenbahner dafür ausgesprochen, das Zerstörungswerk am S-Bahn-Betrieb weiter fortzusetzen. Diese "Urabstimmung" ist völlig unkontrolliert durchgeführt worden. Unter den Abstimmenden befanden sich zum überwiegenden Teil Betriebsfremde und solche, die seit Monaten nicht mehr bei der Eisenbahn beschäftigt sind.

Dass es sich bei dieser "Urabstimmung" wieder um eine gross angelegte Fälschung handelt, geht bereits aus einer vom UGO-Führer Scharnowski vor zwei Tagen gemachten Äusserung hervor, wonach das Ergebnis der Abstimmung bereits festliegt. Bemerkenswert ist, dass auch eine westlich lizenzierte Nachrichten-Agentur drei Stunden vor Verkündung des Abstimmungsergebnisses erklärte, dass das Zerstörungswerk am Eisenbahnbetrieb fortgesetzt wird. Im völligen Gegensatz dazu steht die Tatsache, dass sich immer mehr Westberliner Eisenbahner zur Aufnahme der Arbeit melden.

FDGB - Auch Garbaty im Wettbewerb

Auch die Belegschaft des volkseigenen Zigaretten-Betriebes Garbaty befindet sich in einem innerbetrieblichen Wettbewerb. Neben der Übererfüllung des Wirtschaftsplans haben sich die Arbeiter das Ziel gesetzt, wertvolle Rohstoffe, wie Tabak, Papier und Kartonagen durch Verbesserung der Arbeitsmethoden und bessere Ausnutzung der Maschinen einzusparen. Bereits in der letzten Zeit konnten 4 Aktivisten des Betriebes für ihre hervorragenden Leistungen prämiert werden.

FDGB - AFO baut Kulturhaus

Umfangreiche Arbeiten zum Bau beispielhafter sozialer Einrichtungen führt die Belegschaft der Accumulatoren-Fabrik Oberschöneweide seit geraumer Zeit durch. Der Ausbau des vierstöckigen Kulturhauses steht unmittelbar vor dem Abschluss. Neben Gemeinschafts- und Speisesälen ist die grosszügige Anlage von Umkleide-, Wasch-, Dusch- und Baderäumen vorgesehen.

Die Arbeiter und Angestellten haben es sich zur Aufgabe gemacht, noch im Sommer dieses Jahres durch freiwilligen Arbeitseinsatz den Bau eines Sportplatzes auf dem Werksgelände zu beenden.

FDGB - 1. Betriebs-Berufsschule für filmtechnischen Nachwuchs

Am 11. Juni 1949 findet in dem Farbfilmkopierwerk Linse A.-G., Berlin-Köpenick, die feierliche Eröffnung der 1. Betriebsberufsschule für filmtechnischen Nachwuchs statt. Die Lehrlinge des Werkes der Linse A.-G., werden dort einmal in der Woche an einem sechsstündigen Unterricht teilnehmen, den Fachleute des eigenen Betriebes und 1 Lehrkraft aus der Berufsschule in Weissensee leiten. Die Betriebsberufsschule ist dadurch auch durch das Schulamt offiziell anerkannt.

Bisher bestand eine Städte. Berufsschule für filotechnischen Nachwuchs nur in Weissensee und in Schöneberg. Die Lehrlinge werden jetzt nur noch einmal in der Woche die Schule in Weissensee und an einem zweiten Tag ihre Werkschule besuchen.

-.-.-.-.-

Presseabteilung des FDGB

3. Juni 1949/Nr. 124

Internationale Gewerkschaftsnachrichten

Was ist der
Weltgewerkschaftsbund?

In Ergänzung unserer Veröffentlichung im Pressedienst vom 1.6. über die Ziele des WGB bringen wir folgenden weiteren Auszug aus dem Statut des WGB über die

Grundsätze,

nach denen der Weltgewerkschaftsbund seine Arbeit organisiert:

- "1. Völlige Demokratie innerhalb der Gewerkschaften aller Länder und enge Zusammenarbeit zwischen ihnen.
2. Ständige Verbindung mit den angeschlossenen Gewerkschaftsorganisationen, brüderliche Unterstützung und Hilfe bei ihrer Arbeit.
3. Systematischer Austausch von Nachrichten und Erfahrungen bei der Gewerkschaftsarbeit, um die Solidarität der internationalen Arbeiterbewegung zu stärken.
4. Koordinierung des Vorgehens der Arbeiterorganisationen zur Verwirklichung ihrer internationalen Ziele und ihrer Beschlüsse.
5. Schutz der Interessen der Arbeiter bei der Aus- und Einwanderung.
6. Einsatz aller nur möglichen Mittel zur Verbreitung und Darlegung der Ziele, um derentwillen der Weltgewerkschaftsbund geschaffen worden ist, der Zwecke, die er verfolgt, seines Programms zur Verwirklichung dieser Ziele und seiner Beschlüsse zu Einzelfragen."

FDGB - "Die freien Gewerkschaften verbleiben im WGB."

Der WGB hat soeben eine Zusammenfassung der wichtigsten Erklärungen, die von den britischen und amerikanischen Gewerkschaftsführern im Zusammenhang mit ihrem Austritt aus dem WGB gemacht wurden, veröffentlicht. In dieser Broschüre wird aufgezeigt, welche Rolle jene Gegner der Einheit der Gewerkschaften in der Welt spielen.

Ein Bericht wird ebenfalls über die vorausgegangenen Ereignisse gegeben, die zu dem Austritt des CIO und TUC in Paris führten, wobei die britischen und amerikanischen Gewerkschaftsführer sehr schlecht abschneiden.

"Für diese Massnahme, eine der ernstesten in der internationalen Gewerkschaftsgeschichte, werden diese Männer ein Brandmal bis zum Ende ihres Lebens tragen", heißt es in der Broschüre des WGB.

Diese Broschüre wird demnächst auch in deutscher Sprache erscheinen.

Indien

FDGB - Weitere Repressalien gegen die indischen Gewerkschaften.

Auf die Nachricht von der Verhaftung Gandhis, des Generalsekretärs des Allindischen Gewerkschaftskongresses, folgt jetzt die Mitteilung, dass "die Polizei von Bombay sich geweigert hat, die Erlaubnis

Presseabteilung des FDGB

3. Juni 1949/Nr. 124

Blatt 2

(Internationale Gewerkschaftsnachrichten)

zur Einberufung der Ordentlichen Jahrestagung des Allindischen Gewerkschaftskongresses zu erteilen, der vom 27.-30.5. d.Js. zusammengetreten sollte". Diese Meldung bildet eine weitere Ergänzung zu den Mitteilungen über die Massnahmen zur Schwächung und Spaltung der asiatischen Gewerkschaftsbewegung, wie sie Brown von der AFL im Auftrage der amerikanischen Monopolisten durchführt. (Siehe auch unseren Presse-dienst vom 17.5.49).

U.d.S.S.R.

FDGB - Über die Ergebnisse des Abschlusses von Kollektivverträgen für 1949.

Das Sekretariat des Zentralrats der Gewerkschaften der Sowjetunion (WZSPS) stellte bei Überprüfung der Frage des Abschlusses von Kollektivverträgen für 1949 fest, dass dieselben unter aktiver Anteilnahme der Arbeiter und Angestellten abgeschlossen wurden. Die politische Massenarbeit in der Zeit des Abschlusses der Kollektivverträge diente einer weitgehenden Kritik von Mängeln in der Produktion und rief einen neuen Aufschwung des sozialistischen Wettbewerbs hervor.

Insgesamt wurden 1949 46 000 Kollektivverträge abgeschlossen.

An den Versammlungen und Konferenzen, die die Entwürfe zu den Kollektivverträgen behandelten, beteiligten sich 85 bis 90% aller Arbeiter und Angestellten und wurden ungefähr 1 Million Vorschläge eingebracht. Über 71% der eingebrachten Vorschläge wurden von den Betriebsleitungen zur Durchführung angenommen.

Das Sekretariat des WZSPS schlug den ZK, den republikanischen, Gebiets- und Fabrik-Komitees der Gewerkschaften vor, in den Betrieben eine systematische Kontrolle der Durchführung der Kollektivverträge zu organisieren und dabei besondere Aufmerksamkeit auf die Erfüllung der Verpflichtungen bezüglich des Kultur- und Wohnbaus, auf die Sicherstellung von Baumaterialien, Transportmitteln und Arbeitskräften für diese Bauten zu richten; regelmäßig alle Fragen der Erfüllung der Kollektivverträge zu diskutieren und dabei von den Betriebsleitungen bedingungslose und fristgemäße Erfüllung aller Verpflichtungen aus dem Kollektivvertrag zu verlangen.

Die Gewerkschafts-ZK sind verpflichtet, die rechtzeitige Durchführung von vierteljährlich stattfindenden Massenüberprüfungen der Erfüllung der Kollektivverträge in den Betrieben zu kontrollieren.

Griechenland

FDGB - Protest Londoner Gewerkschafter gegen die Verfolgung von Gewerkschaftern in Griechenland.

In einem Telegramm, das der Londoner Gewerkschaftsrat an den griechischen Ministerpräsidenten Sophoulis richtete und in dem die Forderung aufgestellt wird, die Verfolgungen griechischer Gewerkschafter einzustellen, heisst es: "Der Londoner Gewerkschaftsrat, der 650 000 Arbeiter vertritt, hat erfahren, dass ein Sondergericht die Eingabe auf Aufhebung der 10 gegen Gewerkschaftsführer ausgesprochenen Todesurteile behandelt. Wir möchten Sie davon in Kenntnis setzen, dass weitere Hinrichtungen griechischer Gewerkschafter einen allgemeinen Empörungssturm auslösen würden."